

Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung stellt Aktionsplan Digitalisierung vor

06.07.2017 | Berichterstattung weltweit

Der Schweizer Bundesrat will die Digitalisierung auf Grundlage des „Aktionsplan Digitalisierung im BFI-Bereich in den Jahren 2019 und 2020“ vorantreiben und will im Herbst 2017 über die Höhe der bereitgestellten Mittel entscheiden.

Trotz der gestiegenen Bedeutung der Digitalisierung in der Schweiz benennt der Aktionsplan die Digitalisierung im Bildungs- und Forschungsbereich als große Herausforderungen. Gemeint ist unter anderem die Anpassung des Systems inklusive des Wissens- und Technologietransfers an die gestiegene Geschwindigkeit und Breite der Durchdringung neuer Technologien. Im Bildungsbereich liegt der Schwerpunkt vor allem auf der Förderung des sogenannten MINT-Bereiches: Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Außerdem soll die Berufsbildung flexibilisiert werden sowie Weiterbildung entlang neuer digitaler Herausforderungen gefördert werden.

In der Forschung sind interdisziplinär ausgerichtete Forschungsprogramme zum Thema „Digitaler Wandel von Wirtschaft und Gesellschaft“ vorgesehen. Um die Transformation der Industrie im Zusammenhang mit Industrie 4.0 zu unterstützen, sind zudem die Einrichtung eines Impulsprogramms „Fertigungstechnologien“ der Kommission für Technologie und Innovation sowie der Aufbau eines nationalen Verbunds von Technologietransferzentren für Fertigungstechnologien vorgesehen.

Zum Nachlesen:

- Pressemitteilung des Schweizer Bundesrates: [Aktionsplan Digitalisierung: Bildung und Forschung sollen gestärkt werden](#)
- Department für Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF (Juli 2017): [Herausforderungen der Digitalisierung für Bildung und Forschung in der Schweiz](#) (PDF)

Quelle: Schweizer Bundesrat

Redaktion: 06.07.2017

Länder / Organisationen: Schweiz

Themen: Information u. Kommunikation, Strategie und Rahmenbedingungen, Förderung, Berufs- und Weiterbildung

[Zurück](#)

Weitere Informationen